



La Grèce se refinace

Page 26



Nouvelle méthode

Page 27



Fusion incertaine

Page 28



Des taxes en question

Page 29

Kontakt erwünscht

100 Teilnehmer beim Neujahrsempfang des Business Club France-Luxembourg (BCFL)

LUXEMBURG/PARIS
CORDELIA CHATON

Rund 100 Teilnehmer kamen gestern in die Residenz der luxemburgischen Botschafterin in Paris, Martine Schommer. Dorthin hatte der „Business Club France-Luxembourg“ (BCFL) zu seinem Neujahrsempfang eingeladen. Ehrengast und Sprecher war niemand geringerer als Etienne Schneider, Vizepremier und Wirtschaftsminister.

Der 2015 von Premier Xavier Bettel inaugurierte BCFL füllt eine Lücke in den Beziehungen der Nachbarländer und hat sich seither rasant entwickelt. Er zählt mehr als 220 Mitglieder.

Unter den Gästen des Empfangs waren Vertreter von Forschung und Lehre ebenso wie von Unternehmen und Institutionen. So unterhielt sich beispielsweise Didier Kling, Präsident der Industrie- und Handelskammer Paris-Île-de-France intensiv mit dem Wirtschaftsminister.

Auch Vertreter der Verwaltungsräte von Thales oder EBCR waren gekommen, ebenso Repräsentanten von Clustern oder der Region Lothringen, das sich Luxemburg besonders verbunden fühlt.

Schneider hatte zuvor in seiner Rede die Prioritäten der Regierung angesprochen, über die Space-Initiative und Pionierunternehmen im Weltall gesprochen, aber auch über die Kooperation zwischen Frankreich und Luxemburg. Immer noch gilt es, Franzosen von Luxemburg zu überzeugen, das in einigen Teilen des Hexagons von seinem Image als Steuerparadies nicht loskommt.

Besuch der Normandie zur „Armada 2019“

Auch deshalb plant die BCFL Besuche, die als regionale Charme-Offensiven gelten können. Nicht ohne Grund waren auch Vertreter der Normandie anwesend. Ende 2018 hatte BCFL-Generalsekretärin Laurence Sdika, die auch Wirtschaftsberaterin der Botschaft in Paris ist, rund 700 Gäste um einen runden Tisch in Rouen versammelt, um mit ihnen über die Operation „Armada 2019“ zu sprechen.

Dabei geht es um den Besuch einer Luxemburger Delegation im Juni diesen Jahres anlässlich der „Armada“. Das ist eine Veranstaltung für Großsegler und andere Schiffe, die alle vier bis fünf Jahre in der nordfranzösischen Stadt Rouen an der Seine stattfindet und ungefähr zehn Tage dauert. Sie wird begleitet von zahlreichen kulturellen Veranstaltungen und zieht tausende von Besuchern an. In diesem Jahr wird sie zum 30. Mal abgehalten.

Der Besuch der Delegation sieht am 13. Juni ein Geschäftsessen vor.

Am Folgetag finden branchengebundene Besuche von Unternehmen des Automobilsektors, des Bereichs Mobilität, der Luft- und Raumfahrt, der Logistik, der Informati-



Vizepremier und Wirtschaftsminister Etienne Schneider erklärte die Prioritäten der Regierung

Fotos: BCFL/Michel Zavagno (Agence Blitz)



Diskussion mit Didier Kling, Präsident der IHK Paris-Île-de-France



Die Teilnehmer des Empfangs schätzen sehr, dass der Wirtschaftsminister sich beim anschließenden Cocktail Zeit für Gespräche nahm

onstechnologien, des Pharmasektors sowie grüner Technologien statt. Rouen weist einige große Namen auf wie Matmut, Axa, Orange, CIC, Renault, Sanofi Pasteur, Ferrero France, Legrand, UPM Kymmene, Sanofi Aventis, Aerazur oder Quille. Mehr Details gibt es auf der Webseite der BCFL.

Nächster Termin für Unternehmerinnen

Das Konzept mit regionalen Besuchen soll auch auf andere Départements übertragen werden.

Bis dahin ist der Kalender noch gut gefüllt. Am 5. Februar treffen sich beispielsweise die Unternehmerinnen der BCFL in der Residenz der Botschafterin, im Mai steht eine Technologiemesse an (s. Kasten).

INNOVATIONSVERANSTALTUNG 16.-18. MAI IN PARIS

Luxemburger Pavillon beim Salon Vivatechnology

Luxemburg nimmt zum zweiten Mal mit einem nationalen Pavillon an der vierten Ausgabe der „Vivatechnology“ teil, die vom 16. bis 18. Mai 2019 in Paris stattfindet. Mit der finnischen „Slush“ und dem Websummit in Lissabon positioniert sich „Vivatechnology“ als eine der führenden Veranstaltungen zum Thema Innovation auf globaler Ebene. Der französische Präsident Emmanuel Macron hofft, dass die Veranstaltung das Niveau der CES in Las Vegas erreichen und zum „globalen Treffpunkt für diejenigen werden wird, die die Welt verändern“. Im Jahr 2018 war Luxemburg zum ersten Mal auf der Messe vertreten, die da mehr als 100.000 Besucher anzog, darunter 9.000 Startups, 1.900 Investoren und 1.900 Journalisten aus mehr als 125 Ländern. Angesichts des Erfolgs tritt das Großherzogtum nun mit einem 40 m² großen Pavillon an. Daran arbeiten die Handelskammer, das Wirtschaftsministerium, Luxinnovation und das „House of Start-ups“ mit Unterstützung der Luxemburger Botschaft in Paris und dem Business Club France-Luxembourg (BCFL). Im März teilt die Handelskammer mehr mit, die schon jetzt informiert (france@cc.lu). CC